



# GEMEINDE TADTEN

7162 Tadten, Obere Hauptstraße 1

---

## N i e d e r s c h r i f t

aufgenommen in der Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Tadten am Dienstag, dem 11. Jänner 2011, im Gemeindeamt Tadten (22. GR 07/12).

Beginn der Sitzung: 18.30 Uhr  
Ende der Sitzung: 21.00 Uhr

### Anwesende:

Bürgermeister: Johann MAAR (SPÖ)

Vizebürgermeister: Willibald GOLDENITS (ÖVP)

Die weiteren Vorstandsmitglieder

der SPÖ: Josef SATTLER, Albert PAYER

der ÖVP: Martin SATTLER

Gemeindekassier: Stefan BAUER (SPÖ)

Die weiteren Gemeinderatsmitglieder

der SPÖ: Labg. Edith SACK, Theresia BOROSS, Robert CSUKKER, Reinhard SATTLER, Andreas GRAF, DI Othmar ZIMMERMANN

der ÖVP: Helmut MESZAROS, Norbert LIDY, Paul LEEB, Eva WURZINGER, Thomas ZWICKL, Michael UNGER, Christian PELZMANN

Schriftführer: AR Wolfgang LEEB

Nach der Begrüßung stellt der Bürgermeister die Beschlussfähigkeit der Sitzung fest. Über Vorschlag der Fraktionen betraut er Gemeinderat DI Othmar ZIMMERMANN (SPÖ) und Gemeindevorstand Martin SATTLER (ÖVP) mit der Protokollbeglaubigung.

Vor Übergang zur Tagesordnung beantwortet Bürgermeister Johann MAAR die Anfragen von Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS von der Sitzung vom 08.11.2010.

Zur Frage 1 „Warum wurde der Gemeinderat seitens des Bürgermeisters nicht umgehend über das laufende Verfahren in Kenntnis gesetzt und die 14tägige Einspruchsfrist bei der Staatsanwaltschaft Eisenstadt unbeachtet gelassen?“ erklärt der Bürgermeister: „Die Einleitung des Verfahrens war kein Alleingang des Bürgermeisters, sondern wurde nach Besprechung mit dem Gemeindevorstand der Staatsanwaltschaft angezeigt. Sämtliche Schritte wurden mit dem Gemeindevorstand abgesprochen. Somit wusste meiner Meinung nach der Gemeinderat durch den Gemeindevorstand Bescheid. Bei der SPÖ war das so. Von einem Einspruch nach Abweisung der Klage durch die Staatsanwaltschaft wurde von Rechtsanwalt Dr. Kaintz M. wegen hoher Kosten dringend abgeraten. Privatrechtlich könne man bei neuen Erkenntnissen jederzeit Anklage erheben.“

Telefon: 02176/2350, Telefax: 02176/2350 – 16,  
www.tadten.eu; e-mail: [post@tadten.bgld.gv.at](mailto:post@tadten.bgld.gv.at)

Zur Frage 2: „Warum wurde auch das vorhandene Datenmaterial nicht aufgearbeitet und auch den ermittelnden Behörden vorgelegt?“ erklärt Bürgermeister Johann MAAR: „Sämtliche Protokolle der Befragungen von Herrn Fall (Er beschuldigte die Fa. Steinbauer und Klärwärter Wehofer J. des Betrugs.) wurden der Staatsanwaltschaft bei der Anzeige übergeben. Sämtliche Unterlagen liegen auch im Gemeindeamt auf. Nochmals sei erwähnt, dass man bei neuen Erkenntnissen jederzeit Anzeige erheben kann. Weiters wird ein Sachverständiger unsere Kläranlage in dieser Angelegenheit überprüfen.“

Zur Frage 3: „Warum wurde bis dato seitens des Bürgermeisters als Personalverantwortlicher keine Befragung des Klärwärters zu den Anschuldigungen noch zu den Mängeln und Fehlleistungen (Überstunden, Bestellungen, Arbeiten, Kontrollen der Schächte usw., siehe auch Bericht des Prüfungsausschusses) in der Kläranlage durchgeführt und dem Gemeinderat darüber berichtet?“ berichtet Bürgermeister Johann MAAR: „Der Klärwärter wurde in allen Punkten der Anfrage vom Bürgermeister befragt. Er wurde aufs Schärfste darauf hingewiesen, dass er bei weiteren Verfehlungen oder Versäumnissen Konsequenzen bezüglich seines Arbeitseinsatzes bzw. seines Arbeitsplatzes zu erwarten habe.“

Zur Frage 4: „Welche Konsequenzen zieht der Bürgermeister auch als Personalverantwortlicher in Bezug auf eventuell erforderliche dienstrechtliche Maßnahmen in Bezug auf den Klärwärter? Wie stellt er sich die weitere Personalsituation und Vorgangsweise in der Kläranlage vor?“ erklärt Bürgermeister Johann MAAR: „Wie bereits bei Frage 4 erwähnt, hat der Klärwärter bei erforderlichen dienstrechtlichen Maßnahmen mit Konsequenzen bezüglich seines Arbeitseinsatzes bzw. Arbeitsplatzes zu erwarten. Der Klärwärter bleibt in seinem Amt. Er wurde aufs Schärfste darauf hingewiesen, seine Aufgaben gewissenhaft zu erfüllen. Zusätzlich wird der Klärwärter im laufenden Jahr an einem einwöchigen Maschinenwartungskurs teilnehmen. Pelzmann Hans wird einen Klärwärtergrundkurs absolvieren.“

Gemeinderat Christian PELZMANN erkundigt sich, ob die Unterweisungen an den Klärwärter schriftlich erfolgt sind. Bürgermeister Johann MAAR erklärt, dass dies schriftlich erfolgt ist. Das Protokoll wird er dem Personalakt von Josef WEHOFER zuführen.

Gemeindevorstand Martin SATTLER bringt vor, dass die Mutter von WEHOFER behauptet, dass nur GR Christian PELZMANN und er die Unruhestifter im Fall WEHOFER sind. Daher wird die Unterweisung des Bürgermeisters nicht so heftig gewesen sein.

Der Bürgermeister verkündet den Übergang zur Tagesordnung mit folgenden Punkten:

#### TAGESORDNUNG:

1. Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 29. November 2010
2. Kassaprüfung am 22.12.2010
3. Beschlussfassung über den Gemeindevoranschlag 2011 (Dienstpostenplan, Hebesätze, Kassenkredit)

4. Gemeindecindergarten Tadten – Entwicklungskonzept für das Kindergartenjahr 2011
5. Vereinsförderung 2011
  - a, UFC Tadten
  - b, Tennisverein Tadten
  - c, Musik- und Kulturverein Tadten
  - d, Bogenschützenverein Tadten
  - e, Landjugend Tadten
  - f, Elternverein der Volksschule Tadten
  - g, Pensionistenverband
  - h, Seniorenbund
6. Güterwege „Tadten Scheibenäcker“ – Verpflichtungserklärung
7. Freiwillige Feuerwehr Tadten – Beschluss für Neubau eines Feuerwehrhauses
8. Freiwillige Feuerwehr Tadten - Beschluss für Planung Neubau eines Feuerwehrhauses
9. Allfälliges

Beratung und Beschlussfassung zu den einzelnen Tagesordnungspunkten:

### **1. Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 29. November 2010**

Der Bürgermeister stellt das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 29. November 2010 zur Diskussion.

Antrag: Der Bürgermeister stellt den Antrag auf Genehmigung des Sitzungsprotokolls des Gemeinderates vom 29. November 2010.

Beschluss: Der Gemeinderat genehmigt einstimmig das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 29. November 2010.

### **2. Kassaprüfung am 22.12.2010**

Der Bürgermeister erteilt dem Obmann des Prüfungsausschusses Gemeinderat Christian PELZMANN das Wort. Dieser erläutert das Ergebnis der Kassaprüfung vom 22. Dezember 2010. Das Protokoll der Kassaprüfung wurde jedem Gemeinderatsmitglied ausgehändigt. Obmann Christian PELZMANN berichtet dem Gemeinderat, dass die Gebarung ordnungsgemäß geführt wird.

Die im Protokoll der Kassaprüfung angeführten Punkte werden erschöpfend diskutiert. Die Kassenstände und die Belege sind ordnungsgemäß geführt.

#### Besondere Vermerke:

- Pensionisten- und Seniorennachmittag beim Sportverein wurden 618 Gutscheine eingelöst, das sind über 60 % der ausgeteilten Gutscheine

- offene Forderungen wurden gesichert, so weit möglich gibt es Rückzahlungsvereinbarungen. Seit Jahren nicht mehr einbringbare Rückstände (Konkurs) sollten ausgebucht werden.
- Personal: Dienstverträge sind alle vorhanden. Alle zusätzlichen Voraussetzungen sind erfüllt worden. Zu überlegen ist, ob Beschreibungen der einzelnen Dienstposten erfolgen sollen.
- Urlaubsstände sollten nach Möglichkeit reduziert werden (Wunsch wäre unter 10 Tage offener Urlaub pro Dienstnehmer und Jahr)
- An Spenden wurden bis dato € 665,40 ausgegeben, das ist um mehr als € 2.500,-- weniger als im Vorjahr.
- Mitgliedsbeiträgen an diversen Organisationen und Verbänden wurden € 3.056,30 bezahlt. Das ist um € 1.500 mehr als im Vorjahr, wobei eine Spende als Durchläufer in dieser Position geführt ist.

**Antrag:** Bürgermeister Johann MAAR stellt den Antrag den Bericht des Prüfungsausschusses vom 22. Dezember 2010 zur Kenntnis zu nehmen.

**Beschluss:** Der Gemeinderat nimmt den Bericht des Prüfungsausschusses über die Kassaprüfung vom 22. Dezember 2010 einstimmig zur Kenntnis. Eine Kopie der Prüfungsausschussniederschrift, Beilage A, bildet einen wesentlichen Bestandteil dieser Niederschrift.

### **3. Beschlussfassung über den Gemeindevoranschlag 2011 (Dienstpostenplan, Hebesätze, Kassenkredit)**

Der Bürgermeister berichtet, dass der Voranschlag für das Haushaltsjahr 2011 mit dem Gemeindevorstand bereits detailliert besprochen wurde. Der Entwurf des Voranschlages ist vom 21.12.2010 bis 04.01.2011 zur allgemeinen Einsichtnahme aufgelegt. Es wurden keine Erinnerungen eingebracht. Den Gemeinderatsmitgliedern ist der Gesamtentwurf des Voranschlages 2011 bereits bei der Zustellung der Tagesordnung übermittelt worden.

Der Bürgermeister erklärt, dass vom Budget 2010 ein Betrag von € 35.000,-- als Überschuss in das Jahr 2011 aufgenommen werden kann. Er erklärt, dass die Gemeinde mehr Bedarfszuweisungen erhalten hat, als im Jahr 2010 budgetiert wurde. Nach Abschluss der Buchungen kann anhand des Kassastandes per 31. Dezember 2010 ein SOLL Überschuss in der Höhe von € 35.000,-- in den Voranschlag 2011 übertragen werden. Dieser wird folgendermaßen aufteilt:

Feuerwehrhaus Zubau	€ 20.000,--
Langegasse Straße / Gehsteig	€ 8.000,--
Tourismus Radweg / Fertöd zusätzlich	€ 7.000,--

Gemeinderat Christian PELZMANN erkundigt sich, wie die Kalkulation bei den Gemeinden erfolgt, welche das Budget ordnungsgemäß vor Jahresende erstellen. Dazu erklärt der Gemeindeamtmann, dass die Kalkulation nur von den wissentlichen ausstehenden Zahlungen und Einnahmen erfolgen kann. Die zweite Rate der Bedarfszuweisungen wurde erst Anfang Dezember von der Landesregierung beschlossen. Der Betrag scheint am 30. Dezember auf dem Konto auf.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS erkundigt sich, über die erfolgten Änderungen. Bürgermeister Johann MAAR erklärt, dass für das Tourismusprojekt ein zusätzlicher Betrag von € 7.000,- übernommen wird. Dieses Projekt betrifft auch den Bau eines Eingangs beim alten Sitzungssaal. Für den Gehsteig- und Straßenbau ist nach derzeitiger Sicht ein Betrag von € 8.000,- erforderlich. Der restliche freie Betrag wird für den Zubau des Feuerwehrhauses verwendet.

Der Bürgermeister ergänzt, dass in der Volksschule aufgrund der Recherchen von Gemeinderat DI Othmar ZIMMERMANN eine Änderung bei der geplanten Brandschutztür erfolgen könnte.

Gemeinderat DI ZIMMERMANN erklärt, dass in Schulen und Kindergärten eine Brandabschnittsfläche von bis zu 1600m<sup>2</sup> möglich ist. Die Volksschule hat eine Fläche von 1.100 m<sup>2</sup>. Daher ist in der Volksschule Taden keine Teilung des Brandabschnittes erforderlich, wie bei der Feuerbeschau festgestellt und fälschlicherweise in den Mängelbehebungsbescheid angeführt ist. Er fragt Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS, warum er keine Berufung eingebracht hat. Gleichzeitig erkundigt er sich bei Gemeinderat Thomas ZWICKL, welcher Ortskommandant der Freiwilligen Feuerwehr bei der Feuerbeschau auf diese Bestimmung nicht hingewiesen hat.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS erklärt, dass vom Bausachverständigen Johann GARTNER festgestellt wurde, dass eine Brandabschnittstür zu installieren ist. Die Kommission hat sich auf die Feststellung des Sachverständigen verlassen.

Gemeinderat Thomas ZWICKL erklärt, dass bei der nächsten Feuerbeschau bei Risikogebäuden ein Vertreter der Brandverhütungsstelle dabei sein sollte.

Zu den Ausführungen von Gemeinderat DI Othmar ZIMMERMANN führt der Bürgermeister aus, dass die Brandschutztür, falls sie nicht notwendig ist, natürlich nicht geplant ist. Im Budget soll der vorgesehene Betrag für die Volksschule bleiben. Es wäre möglich die Decke und die Beleuchtung im Konferenzzimmer und in der Direktion zu erneuern.

Der Bürgermeister unterbricht auf Antrag der ÖVP Fraktion die Gemeinderats-sitzung von 19.10 Uhr bis 19.25 Uhr.

Bürgermeister Johann MAAR ersucht um Wortmeldungen zu den bisherigen Beratungen über den Voranschlag 2011.

Gemeinderat Christian PELZMANN bringt vor, dass die vorgebrachten Änderungen auf Basis des kundgemachten Voranschlagsentwurfes mittels Antrag erfolgen sollen.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS erkundigt sich, ob dies der SPÖ Vorschlag bleibt. Der Bürgermeister erklärt, dass der SPÖ Vorschlag mit den Änderungen, die aufgrund des Überschusses des Vorjahres angesprochenen Änderung so beantragt wird.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS erklärt, dass im Voranschlag für das Jahr 2010 das vorhandene Budget, außer den zweckgebundenen Kanalrücklagen, zur Gänze verplant wurde. Es waren damals keine nennenswerten Rücklagen mehr im Voranschlag enthalten. Mehrere budgetierte Projekte wurden 2010 jedoch wieder nicht umgesetzt bzw. in Angriff genommen (z.B. FF-Haus Planung, Mehrzweckhalle, Spielplatz, Güterwege, usw.).

Im November 2010 gab es „unverhofft“ zusätzliche Fördermittel für die Personalkosten des Kindergartens in der Höhe von ca. 50.000, Euro, die vermutlich, wie auch andere Mittel aus Gemeindegrundverkauf (Hausplatz Waasengasse) usw., für die Finanzierung der Langegasse aufgewendet wurden.

Der Voranschlagsentwurf des Bürgermeisters für das Haushaltsjahr 2011 wurde in der Vorstandssitzung vom 30.12.2010 vorgelegt und besprochen. Nach Durchsicht des Voranschlages 2011 wurde festgestellt, dass der Bürgermeister das Gemeindebudget (außer den nachträglich mitgeteilten Rücklagen) ohne Absprache zwischen den Fraktionen bereits verplant hat, wobei es zu mehreren Projekten noch keine Detailplanung gibt bzw. keine Kostenvoranschläge vorliegen.

Einzelne Budgetposten dürften wieder einmal nur „kosmetisch“ bedeckt worden sein wie zB das Veranstaltungsgebäude und lassen daher wieder die Vermutung zu, dass keine konkrete Umsetzung erfolgen soll.

Im Bereich der Abgaben an das Land Burgenland wurde festgestellt, dass im Bereich der Sozialen Wohlfahrt, Krankenanstalten, Landesumlagen usw. weitere zusätzliche Belastungen auf die Gemeinde zukommen werden. In den letzten Jahren sind die Beiträge im Vergleich zum Jahr 2011 um ca. 100.000,- Euro gestiegen. Dies stellt eine enorme Belastung des Gemeindehaushaltes dar und kann mit den derzeitigen Bedarfszuweisungen nicht gemindert werden. Ausgleichszahlungen wären unbedingt erforderlich, um den finanziellen Spielraum der Gemeinde wieder anzuheben.

Im Voranschlag 2011 sind aber auch Vorhaben enthalten, die ebenso von der ÖVP angeregt wurden und die Zustimmung finden. Diese sollten auch umgesetzt werden.

Weiters sind auch Vorhaben enthalten, die nach Meinung der ÖVP aufgrund der derzeitigen budgetären Situation einerseits und den Prioritäten der ÖVP andererseits zurückgestellt bzw. reduziert werden müssten (z.B. Urnenhain, Radweg Fertöd, Verfügungsmittel für Bürgermeister usw.). Eine nähere Auflistung der betroffenen Positionen scheint unnötig, da der Bürgermeister den Voranschlag bereits ohne Einbindung der ÖVP erstellt hatte bzw. diesen auch so beschließen will. Die nach unserer Meinung einzusparenden Mittel sollten vorerst als Rücklagen deponiert werden.

Das vorrangige Projekt der ÖVP ist im heurigen Jahr der "Feuerwehrhausumbau", bereits eine mehrjährige Forderung der ÖVP. Dies sollte sofort in Angriff genommen werden, die Planung sowie die Umsetzung sollten umgehend erfolgen. Bei Vorliegen des Planes, der Projektkosten sowie der Finanzierungsmöglichkeiten sollten

die erforderlichen budgetären Schritte (eventuell Nachtragsbudget) gesetzt werden bzw. könnte dann eine Bedeckung aus den Rücklagen vorgenommen werden. Die derzeitige unzureichende Bedeckung im Voranschlag scheint unseriös und nicht zielführend.

Der Vizebürgermeister erklärt abschließend, dass die ÖVP daher dem vom Bürgermeister in der derzeitigen Form vorgelegten Voranschlag 2011 nicht zustimmen kann.

Bürgermeister Johann MAAR antwortet, dass der Feuerwehrhausumbau sehr wohl in fast identischer Form im Gemeindevorstand besprochen wurde, und eben durch einen Nachtragsvoranschlag im Budget aufgenommen wird.

Der Bürgermeister erkundigt sich über die geplanten Vorhaben und Änderungen der ÖVP, da er keinen Vorschlag zum Budget 2011 erkennen kann.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS bringt vor, dass die ÖVP, wie bereits vorher erwähnt den Urnenhain, die Radabstellplätzen und die Verfügungsmitteln für das Feuerwehrhausprojekt zurückstellen würde. Weiters will er detailliert dazu nicht Stellung nehmen.

Der Bürgermeister wiederholt stellt fest, dass den Ausführungen nach kein konkreter Vorschlag der ÖVP vorhanden ist.

Antrag: Bürgermeister Johann MAAR beantragt die Beschlussfassung des Voranschlages 2011, entsprechend des vorgelegten Voranschlagentwurfes mit der Ergänzung, dass aufgrund des Vorjahresergebnis ein Betrag von € 35.000,-- als SOLL Überschuss ins Budget 2011 aufgenommen wird. Die Mehreinnahmen werden mit den Vorhaben

Feuerwehrhaus Zubau	€ 20.000,--
Langegasse Straße	€ 8.000,--
Tourismus Radweg / Fertöd zusätzlich	€ 7.000,--

ausgeglichen.

Ordentlicher Haushalt:

Einnahmen:	€ 1,764.600,--
<u>Ausgaben:</u>	<u>€ 1,764.600,--</u>
Überschuss/Abgang:	0,--

Abstimmungsergebnis des Antrages von Bürgermeister Johann MAAR

10 JA-Stimmen	Bürgermeister Johann MAAR, LAbg. Edith SACK, Josef SATTLER, Albert PAYER, Stefan BAUER, Theresia BOROSS, Robert CSUKKER, Reinhard SATTLER, Andreas GRAF, DI Othmar ZIMMERMANN (alle SPÖ)
7 NEIN-Stimmen	Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS, Martin SATTLER, Helmut MESZAROS, Norbert LIDY, Eva WURZINGER, Thomas ZWICKL, Christian PELZMANN alle ÖVP
2 Stimmenthaltungen	Paul LEEB und Michael UNGER beide ÖVP

Gemeinderat Christian PELZMANN begründet seine Gegenstimme, dass er dem Budget nicht zustimmt, da aus seiner Sicht die € 20.000 für den Umbau des Feuerwehrhauses zu wenig ist. Aus seiner Sicht hätte dies in einem außerordentlichen Haushalt erfolgen sollen.

Gemeinderätin Eva WURZINGER schließt sich der Meinung von Gemeinderat Christian PELZMANN an.

Bürgermeister Johann MAAR erklärt, dass in der Vorstandssitzung besprochen wurde, dass ein Nachtragsbudget erfolgen wird, wenn es zum tatsächlichen Umbau des Feuerwehrhauses kommt.

Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS und Gemeindevorstand Martin SATTLER erklären, dass dies in der Vorstandssitzung nicht so besprochen wurde.

**Beschluss:** Der Gemeinderat beschließt mit Stimmenmehrheit den Voranschlag 2011 mit folgenden Summen:

Ordentlicher Haushalt:

Einnahmen:	€ 1,764.600,--
Ausgaben:	€ 1,764.600,--
Überschuss/Abgang:	0,--

Der Gemeinderat beschließt weiters:

1) den Höchstbetrag des Kassenkredites mit € 73.000,--

2) den Dienstpostenplan für 2011 mit

1 leitender Beamter	B/VI	1
2 Kanzleikräfte	VB I/c	2
1 Amtswartin	VB I/e	0,51
1 Schulwartin	VB II/p5	0,75
1 Kindergartenwartin	VB II/p5	0,75
2 Gemeindegärtnerinnen	VB II/p3	2
3 Kindergärtnerinnen	VB IL/12b1	2,75
1 Kindergartenhelferin	VB I/d	0,75
1 Klärwärter	VB II/p3	1
		<b>11,51</b>

3) die nachstehenden Hebesätze auf Grund bundes- und landesgesetzlicher Ermächtigungen

GRUNDSTEUER A	500 v.H.
GRUNDSTEUER B	500 v.H.

4) die Kindergartengebühr mit

Kindergartenbesuch	
20 bis 30 Stunden in der Woche	€ 30,--
30 bis 40 Stunden in der Woche	€ 40,--



über 40 Stunden in der Woche € 45,--

Bei Geschwisterkindern beträgt der Beitrag für das 2. Kind:

Kindergartenbesuch

20 bis 30 Stunden in der Woche € 10,--

30 bis 40 Stunden in der Woche € 13,--

über 40 Stunden in der Woche € 15,--

Bei Geschwisterkindern wird ab dem 3. Kind kein Beitrag eingehoben.

5) die Leihgebühr für die Gemeindebücherei:

Kinder € 0,20 pro Buch

Erwachsene € 0,40 pro Buch

Jahrespauschale

Familie € 8,--

Kinder € 4,--

6) die Gebühr für die Benützung der Gemeindebrückenwaage entfällt, da die Brückenwaage ab 2004 stillgelegt wird.

7) die Gebühr für die Benützung der Kippanlage € 1,50 pro Wagen inkl. MWSt.

Für Personen und Firmen, die in Taden nicht den ordentlichen Wohnsitz haben, entrichten die doppelte Gebühr.

8) die Verkaufspreise für Schotter, Erde und Schuttmaterial:

Schotter € 1,60 / m<sup>3</sup>,

davon erhält das Aufsichtsorgan € 0,15 / m<sup>3</sup>;

Erde € 3,60 / m<sup>3</sup> für Vorgärten,

9) für die Einbringung auf der Altstoffsammelstelle in die Container von:

Grundgebühr: € 12,-- pro Haushalt

Bauschutt € 5,-- pro angefangener ½ m<sup>3</sup>

Sperrmüll, Holz, € 5,-- pro angefangene ½ m<sup>3</sup>

10) die Zahlung einer Verdienstentgangsentschädigung (Tagesdiäten) von € 35,--

pauschal pro Tag an Gemeinderatsmitglieder (ausgenommen die Vorstandsmitglieder und der Kassier) für dienstliche Angelegenheiten von mehr als 3 Stunden im Gemeindegebiet (das gilt nicht für Gemeinderats- und Ausschusssitzungen).

11) eine Familienförderung von

€ 150,00 bei Geburt

€ 150,00 bei Eintritt in den Kindergarten

€ 150,00 bei Schuleintritt

nach den in der Sitzung am 6.3.1993 beschlossenen Richtlinien.

12) die Übergabe einer Ehrengabe an 80-, 85-, 90- und 95-jährige Gemeindebürger in

Form eines Gutscheines sowie bei Goldenen Hochzeiten und weiteren Hochzeitsjubiläen im Wert von

€ 40,--

13) Miete des Grillplatzes  
€ 22,-- bis 30 Personen  
€ 37,-- ab 30 Personen  
€ 10,-- zusätzlich als Leihgebühr für das Notstromaggregat  
€ 30,-- Kautio, welche bei sauberen Verlassen der Anlage wieder  
ausgehändigt werden

14) Kopie  
22 Cent / Kopie

15) Heurigengarnituren  
€ 2,-- pro Garnitur  
€ 10,-- pro Holzhütte, ausgenommen Vereine

16) WC – Container  
€ 10,-- / Tag, ausgenommen Vereine  
€ 100,-- Kautio

17) Lehrlingsförderung  
€ 200,-- / Betrieb aus Tadten / Lehrling

18) Umweltförderung  
€ 50,-- als Förderung für den Umbau des Feinstaubpartikelfilters

19) laut Verordnungen:

Hundeabgabe:

für Nutzhunde	€ 7,30
für alle anderen Hunde	€ 14,50

Friedhofsgebühr:

Totengräbergebühr	€ 150,--
Leichenhallegebühr	€ 30,--
Grabgebühr	€ 70,-- (gilt für 10 Jahre)

Kanalbenützungsgeld:

Grundbeitrag pro Anschluss (Haus)	€ 66,06 (exkl. USt.)
pro m <sup>2</sup> Berechnungsfläche	€ 0,40 (exkl. USt.)

Kanalanschlussgebühr:

pro m <sup>2</sup> Berechnungsfläche	€ 8,57 (exkl. USt.)
--------------------------------------	---------------------

Lustbarkeitsabgabe:

1. für Veranstaltungen, wenn die Teilnahme an der Veranstaltung von der Lösung von Eintrittskarten abhängig ist, 25 v.H. des Eintrittspreises pro Eintrittskarte;
2. für Veranstaltungen, bei denen keine Eintrittskarten ausgegeben werden, wird die Höhe der Abgabe nach § 10 Abs.1 bis 4 des Lustbarkeitsabgabegesetzes 1969 festgelegt. Kann die Abgabe nicht nach diesen Bestimmungen festgesetzt werden, beträgt diese 25 v.H. der Bruttoeinnahmen;

3. für Filmvorführungen 10 v.H. des Eintrittspreises pro Eintrittskarte;
4. für das Halten von automatischen Kegelbahnen, soweit ein von der Gemeinde plombiertes Zählwerk eingebaut ist, 10 v.H. des Einspielergebnisses. Sofern ein plombiertes Zählwerk nicht eingebaut ist, beträgt die Abgabe EUR 29,05 monatlich für jede Bahn.
5. für das Halten eines Dart- und Billardapparates monatlich EUR 29,05.

#### **4. Gemeindekindergarten Tadten – Entwicklungskonzept für das Kindergartenjahr 2011**

Der Burgenländische Landtag hat am 30. Oktober 2008 ein Gesetz über die Kinderbetreuung im Burgenland (Burgenländisches Kinderbildungs- und –betreuungsgesetz 2009 – KBBG 2009) beschlossen. Dabei haben die Gemeinden jährlich den zukünftigen Bedarf an Kinderbetreuungsplätzen für den Zeitraum der nächsten drei Jahre zu erheben und auf dessen Basis ein Entwicklungskonzept festzulegen.

Die Bedarfserhebung für das Kindergartenjahr 2010/2011 wird vom Gemeindevorstand zur Gänze vorgelesen. Die Unterlagen werden den Gemeinderäten ausgehändigt.

Antrag: Bürgermeister Johann MAAR stellt den Antrag, das Entwicklungskonzept und die Bedarfserhebung für den Gemeindekindergarten Tadten für das Jahr 2010/2011 zu genehmigen.

Beschluss: Der Gemeinderat genehmigt einstimmig das Entwicklungskonzept und die Bedarfserhebung für den Gemeindekindergarten Tadten für das Jahr 2010/2011

#### **5. Vereinsförderung 2011**

- a, UFC Tadten**
- b, Tennisverein Tadten**
- c, Musik- und Kulturverein Tadten**
- d, Bogenschützenverein Tadten**
- e, Landjugend Tadten**
- f, Elternverein der Volksschule Tadten**
- g, Pensionistenverband**
- h, Seniorenbund**

Der Bürgermeister berichtet, dass die örtlichen Vereine auch im heurigen Jahr um finanzielle Unterstützung angesucht haben. Im Gemeindevorstand wurde bereits beraten, dass die Vereinsförderungen ab dem kommenden Jahr gemeinsam in der Gemeinderatssitzung mit dem Budget beschlossen werden sollte. Die Auszahlung erfolgt nach Antragstellung des jeweiligen Vereins.

Antrag: Bürgermeister Johann MAAR beantragt, dass die angeführten Vereine folgende Subvention für das Jahr 2011 erhalten sollen:

a, UFC Tadten € 7.300,--

b, Tennisverein Taden	€ 3.650,--
c, Musik- und Kulturverein Taden	€ 3.650,--
d, Bogenschützenverein Taden	€ 730,--
e, Landjugend Taden	€ 730,--
f, Elternverein	€ 730,--
g, Pensionisten	€ 365,--
h, Senioren	€ 365,--

**Beschluss:** Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass den Vereinen und Organisationen folgende Subventionen für 2011 ausbezahlt werden:

UFC Taden	€ 7.300,--
Tennisverein Taden	€ 3.650,--
Musik- und Kulturverein Taden	€ 3.650,--
Bogenschützenverein Taden	€ 730,--
Landjugend Taden	€ 730,--
Elternverein	€ 730,--
Pensionisten	€ 365,--
Senioren	€ 365,--

## 6. Güterwege „Taden Scheibenäcker“ – Verpflichtungserklärung

Bürgermeister Johann MAAR bringt vor, dass Anfang Juli 2010 beim Amt der Burgenländischen Landesregierung, Abt. 4b – Güterwege, Agrar- und Forsttechnik um Aufnahme des Güterweges „Taden – Scheibenäcker“ in die programmierte Güterwegeinstandhaltung angesucht wurde. Nunmehr wurde die Genehmigung erteilt. Bei diesem asphaltierten Güterweg ist eine Belagsanierung erforderlich. Die förderbaren Baukosten betragen rd. € 100.000,--. Die Genehmigung wurde für 1.150 lfm erteilt, wobei die Gemeinde beabsichtigt eine Länge von ca. 350 lfm zu sanieren.

Gemeindevorstand Josef SATTLER erklärt, dass im Ansuchen der gesamte Weg berücksichtigt ist, jedoch nur ein Teil dieses Weges (Dammweg bis Brücke) saniert wird.

Vom Gemeinderat wird festgehalten, dass keine Verpflichtung besteht den gesamten Weg zu sanieren. Die Verpflichtungserklärung wird vollinhaltlich vom Gemeindeamt vorgelesen.

**Antrag:** Bürgermeister Johann MAAR stellt den auf Genehmigung der Verpflichtungserklärung für das Güterwegeprojekt „Taden – Scheibenäcker, programmierte Instandhaltung“

**Beschluss:** Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Verpflichtungserklärung für das Güterwegeprojekt „Taden – Scheibenäcker, programmierte Instandhaltung“

## **7. Freiwillige Feuerwehr Tadten – Beschluss für Neubau eines Feuerwehrhauses**

Bürgermeister Johann MAAR übergibt Gemeinderat Thomas ZWICKL, welcher Ortskommandant der Freiwilligen Feuerwehr Tadten ist das Wort. Dieser erklärt vorweg, dass er sich für diesen Tagesordnung für befangen erklärt und an der Abstimmung nicht teilnimmt. Der Bürgermeister ersucht, dass er beratend im Sitzungsraum bleibt und das Projekt „Neubau des Feuerwehrhauses“ vorstellt.

Feuerwehrkommandant Thomas ZWICKL erklärt, dass die Umbaumaßnahmen, welche seitens der Freiwilligen Feuerwehr Tadten geplant sind, in die Förderkategorie eines Neubaus fallen. Dies wurde vom Landesfeuerwehrkommando BM FEICHTINGER mitgeteilt.

Jedem Gemeinderatsmitglied wird ein Planungsentwurf ausgehändigt. GR Thomas ZWICKL erklärt, dass grundsätzlich das Feuerwehrhaus in Richtung Bauhof erweitert wird. Die bestehende Fahrzeughalle wird in Umkleideräumen für Damen und Herren und Sanitäreinrichtungen umgebaut. Ebenso wird ein Kommandoraum in diesem Bereich installiert. Ein Fahrzeugabstellbereich bleibt bestehen. Die Fahrzeughalle wird für zwei große und einem kleinen Fahrzeugabstellplatz in Richtung Bauhof angebaut.

Die Kosten für diese Maßnahmen liegen bei ca. € 300.000,--. Ein Neubau wird mit bis zu € 100.000,-- gefördert. Ein Zubau wird mit zwischen 30.000 bis 50.000 gefördert. Die Feuerwehr ist bereit durch Eigenleistung die Baukosten zu verringern. Für die Gemeinde wird ein Betrag in der Höhe von ca. € 110.000,-- übrig bleiben.

Antrag: Bürgermeister Johann MAAR beantragt, den Neubau des Feuerwehrhauses zu beschließen.

Gemeinderat Thomas ZWICKL nimmt an der Abstimmung aufgrund seiner Befangenheit nicht teil.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Neubau des Feuerwehrhauses.

## **8. Freiwillige Feuerwehr Tadten - Beschluss für Planung Neubau eines Feuerwehrhauses**

Bürgermeister Johann MAAR bringt vor, dass die Planung für den Umbau des Feuerwehrhauses erfolgen soll. Die Fa. Gartner – Schiener aus Halbturn hat bereits sehr viele Vorarbeiten geleistet und soll daher mit der Planung beauftragt werden.

Gemeindevorstand Josef SATTLER erklärt, dass der Zubau des Feuerwehrhauses im Budget als Ansatzpost vorgesehen ist, da im Vorstand festgehalten wurde, dass die Gesamtkosten ca. € 280.000,-- betragen werden. Erst zum jeweiligen Bauabschnitt kann dann detailliert budgetiert werden.

Gemeindevorstand Josef SATTLER erkundigt sich, wie es derzeit mit dem Feuerwehrauto TLF steht. Thomas ZWICKL erklärt, dass das Auto derzeit in Ordnung ist. Eine Garantie gibt es jedoch nicht.

Gemeindevorstand Josef SATTLER bringt zum Bau des Feuerwehrhauses vor, dass nach dem Planungsentwurf zwischen Feuerwehrhaus und Bauhof ein Bereich von 15 Laufmetern übrig bleibt. Es könnte überlegt werden, ob in diesem Bereich ein Veranstaltungsraum angebunden wird.

Gemeinderat Michael UNGER bringt dazu vor, dass bei einem Neubeginn einer Planung Feuerwehrhaus mit Veranstaltungsgebäude es wieder zu einer Verzögerung beim Zubau des Feuerwehrhauses kommt.

Antrag: Bürgermeister Johann MAAR stellt den Antrag, mit der Planung für den Neubau des Feuerwehrhauses die Fa. Gartner – Schiener Bau GesmbH aus Halbtorn zu beauftragen.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig, mit der Planung für den Neubau des Feuerwehrhauses die Fa. Gartner – Schiener Bau GesmbH aus Halbtorn zu beauftragen.

## 9. Allfälliges

A, Gemeindevorstand Martin SATTLER erkundigt sich, ob es schon Ergebnisse bei der Klärschlamm Entsorgung mit Michael GRIEMANN.

Der Bürgermeister erklärt, dass bei der nächsten Gemeindevorstandssitzung, welche am Dienstag, 25. Jänner 2011, 18.30 Uhr geplant ist, dieses Thema besprochen wird.

B, Bürgermeister Johann MAAR erklärt, dass die nächste Gemeinderatssitzung für Donnerstag, dem 10.02.2011 geplant ist. Nach kurzer Diskussion wird auch der Mittwoch, 09.02.2011 als möglicher Termin festgehalten.

C, Gemeindevorstand Martin SATTLER erkundigt sich, ob betreffend der Oberflächenkanalspülung im Magazinplatz, welche im August erfolgt ist, mit der Fa. PÖCK gesprochen wurde. Er ersucht um Einsichtnahme in den Lieferschein und der Rechnung. Bürgermeister Johann MAAR erklärt, dass er den Lieferschein und die Rechnung in Kopie erhalten wird. Ein Gespräch mit der Fa. PÖCK hat es nicht gegeben.

D, Gemeindevorstand Martin SATTLER erkundigt sich über das Ergebnis der Besprechung mit der Marktgemeinde Andau betreffend der Budgetplanung 2011 für die Neue Mittelschule Andau. Gemeinderat Robert CSUKKER, als Obmann des Schul- und Kindergartenausschusses berichtet, dass der Voranschlag der Gemeinde Andau mit dem Bescheid für den Schulsachaufwand 2011 übermittelt wird. Obmann Robert CSUKKER erklärt, dass gegenüber dem Vorjahr sich die Abrechnung mit der BEGAS von 30.000 auf 16.000 verringern wird. Der Umbau des Konferenzzimmers von 2010 wird 2011 abgerechnet. Im heurigen Jahr wird in den EDV Saal investiert. Der Obmann des Schul- und Kindergartenausschusses Robert CSUKKER erklärt weiters, dass nunmehr jährlich vor Budgeterstellung eine Besprechung mit der

Marktgemeinde Andau erfolgen wird. Mitglied Eva WURZINGER erklärt, dass der Schulerhaltungsbeitrag für die ungarischen Kinder von der Gemeinde Andau übernommen wird.

E, Gemeindevorstand Martin SATTLER erkundigt sich, ob geklärt werden konnte, ob die Pumpe, welche von der Fa. STEINBAUER in der Kläranlage im Sandfilter eingebaut von der Dimension ausreichend ist. Von der Fa. STEINBAUER wurde eine größere Pumpe angeboten und verrechnet als geliefert wurde.

Bürgermeister Johann MAAR erklärt, dass nachgewiesen werden konnte, dass die gelieferte Pumpe für den Sandfilter ausreichend ist. Es wurde der gleiche Pumpentyp wieder eingebaut, welche ursprünglich vorhanden war.

F, Gemeindevorstand Martin SATTLER erkundigt sich, wann die Aussprache mit dem Klärwärter erfolgen wird. Im Juli wurde vereinbart, dass der Bürgermeister und der Vizebürgermeister, er als Gemeindevorstand war nicht erwünscht, im August eine dienstrechtliche Aussprache mit dem Klärwärter führen.

Bürgermeister Johann MAAR erklärt, dass ein gemeinsamer Termin mit dem Vizebürgermeister nicht zustande gekommen ist, da der Vizebürgermeister keine Zeit hatte. Dazu bringt der Vizebürgermeister vor, dass vom Bürgermeister nur ein Termin im August vorgeschlagen wurde. Diesen konnte er aus dienstlichen Gründen nicht wahrnehmen. Danach wurde vom Bürgermeister kein Termin mehr vorgeschlagen. Auf Anfrage von Gemeindevorstand Martin SATTLER erklärt der Bürgermeister, dass, wenn eine Besprechung mit dem Klärwärter stattfindet, er auch dabei sein kann.

G, Gemeindevorstand Albert PAYER erkundigt sich über die Reparaturkosten des Belüftungsgetriebes im Belebungsbecken 1. Die Kosten haben 3.290,-- betragen. Die Reparatur hat jedoch drei Monate bei der Fa. Zörkler gedauert.

H, Gemeinderat Christian PELZMANN ersucht, dass mit der Landjugend gesprochen wird, dass nach einer Feier, wie Silvester, ohne Verzögerung aufgeräumt wird. Der Bürgermeister erklärt, dass zu Silvester eine Lösung gefunden wurde. Die Landjugend hat am Nachmittag des Neujahrstags den Hauptplatz gereinigt.

I, Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS erkundigt sich über das Treffen „Alt werden im Dorf“. Der Bürgermeister und er konnten an dieser Veranstaltung nicht teilnehmen. Er erkundigt sich auch, wie es mit dem Leitbild weitergeht.

Bürgermeister Johann MAAR erklärt, dass im Budget Geld für Projekte im Sinne des Dorferneuerungsleitbildes vorhanden ist. Gemeinderat Robert CSUKKER bringt vor, dass das Projekt „Alt werden im Dorf“ von den Mitgliedern der Arbeitsgruppe „Soziales“ weitergeführt wird.

Der Vizebürgermeister erkundigt sich, ob eine generelle Vorgehensweise festgelegt wurde. Es wird erklärt, dass das Projekt weitergeführt wird.

J, Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS erkundigt sich über das Ergebnis der Güterwegeausschusssitzung. Der Obmann des Güterwegeausschusses Josef SATTLER erklärt, dass eine Besichtigung der Wege zum damaligen Zeitpunkt aufgrund der Schneelage nicht durchgeführt wurde. Eine Schotterung der Wege ist auf jeden Fall wieder notwendig. Bei der Ausschreibung sollte berücksichtigt werden, dass gegenüber dem Vorjahr 30 bis 40 % mehr Schotter benötigt wird.

K, Gemeindevorstand Martin SATTLER erkundigt sich, ob Gemüsebau Martin LANG auf das Schreiben der Gemeinde reagiert hat. LANG ist der Ansicht, dass er mit € 190,- einen ausreichenden Beitrag zur Wiederherstellung der von ihm zerstörten Güterwege geleistet hat.

Bürgermeister Johann MAAR erklärt, dass es bis dato keine Reaktion gibt. Es gibt auch keinen Handlungsbedarf seitens der Gemeinde, da die Fa. STEINER noch keine Forderung an die Gemeinde Taden gestellt hat.

L, Gemeindevorstand Albert PAYER bringt vor, dass seit Einführung der Abgabe in der Altstoffsammelstelle die Kosten reduziert werden konnten. Die Abfahren und die Kosten der Entsorgung haben sich seit 2008 folgendermaßen verringert:

2008	20.289,--
2009	16.781,--
2010	14.721,--

M, Gemeinderätin Eva WURZINGER erkundigt sich über die Entsorgung der Christbäume. Bürgermeister Johann MAAR erklärt, dass alle Christbäume über die Altstoffsammelstelle entsorgt werden.

N, Bürgermeister Johann MAAR berichtet über Anfrage über den Christbaum für den Park. Vorerst wurde ein Baum vom Gärtner gekauft, jedoch war dieser für die Größe des Parks nicht ausreichend. In weiterer Folge wurde nach einem Baum gesucht. Bei Familie Gerhard BAUER im Esterhazyweg wurde ein Christbaum für den Park gefunden. Die Familie BAUER hat den Baum zur Verfügung gestellt. Der Baum vom Gärtner konnte wieder zurück gegeben werden.

O, Vizebürgermeister Willibald GOLDENITS gratuliert den Gemeinderäten Helmut MESZAROS zum 40er und Paul LEEB zum 50er. Bürgermeister Johann MAAR schließt sich den Glückwünschen und bedankt sich bei allen Gemeinderäten für die Arbeit im abgelaufenen Jahr 2010.

Bürgermeister Johann MAAR schließt um 21.00 Uhr nach Beratung aller Tagesordnungspunkte die Sitzung.

v.g.g.

Der Schriftführer:

Der Bürgermeister:

Die Beglaubiger: